

Das rechte Gras am rechten Fleck

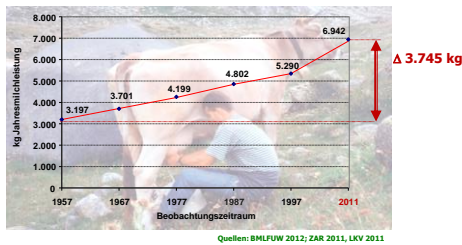


Bedeutung des Grünland(futter)s in Österreich

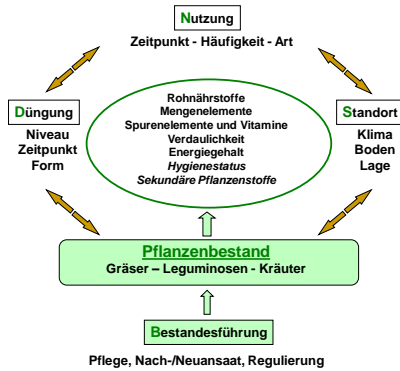
- Grünland als vorherrschende, multifunktionale Kulturart (Ø 55% der LN, Vbg., Tirol, Sbg. > 95%)
- Grünland als unverzichtbarer Teil der Kulturlandschaft
- Wirtschaftseigenes Futter von Wiesen und Weiden + hofeigener Dünger sind zentrale Elemente der traditionellen Grünland- und Milchviehwirtschaft in Österreich
- Hoher Anteil an Grünlandfutter in den Milchviehrationen aller Leistungsbereiche



Milchleistung in österreichischen Milchviehbetrieben



Einflussfaktoren auf Ertrag und Qualität von Grünlandfutter








Bestandesführung - Verbesserungsmöglichkeiten

- **Bestandesbegehung und –beurteilung:** Kenntnis der wichtigsten Grünlandarten (vegetativ – generativ) und deren futterbaulichen Wert! Erfassung der Lückigkeit und Erhebung der Bestandeszusammensetzung
- **Pflegemaßnahmen - Abschleppen** (Verteilung von Düngerresten und Erdhaufen von Wühlmaus und Maulwurf, Ausfilzen (Gemeine Risse, Weiche Trespe!) und Durchlüftung der Grasnarbe), Koppelputzen
- **Unkrautregulierung - spezifische Bekämpfung von Problemflanzen und Unkräutern** (Ampfer!, Gemeine Risse, Hahnenfuß...)
- **Grünlanderneuerung** – Umbruch mit Neuansaat, umbruchlose Übersaat und Nachsaat (Achtung auf spezifische ÖPUL-Regelungen!)



Grundanforderungen an einen leistungsfähigen Pflanzenbestand im Dauergrünland und Feldfutterbau


- eine geschlossene, dichte Pflanzendecke mit **geringem Anteil an offenem Boden** und somit geringem Anteil an unproduktiven Bestandeslücken 
- ein der Bewirtschaftungsintensität entsprechender **Gräseranteil (50-70%)** mit einem gut ausgewogenen Verhältnis zwischen wertvollen Unter-, Mittel- und Obergräsern 
- Ein guter **Leguminosenanteil (10-30%)** zur Stickstoffversorgung der Bestandespartner und zur Sicherstellung eines ausreichend hohen Proteingehaltes im Futter 
- ein nicht zu starker **Kräuterbesatz von max. 30%** (sofern es sich um Futterkräuter wie Kuhblume, Schafgarbe, Spitzwegerich handelt) 
- ein möglichst **geringer Anteil an Unkräutern** (Giftpflanzen, unerwünschte sowie zur Bestandesdominanz neigende Arten wie Ampfer, Gemeine Risse ..) 

Ansaatwürdige Gräser- und Kleearten für Dauergrünland und Feldfutterbau

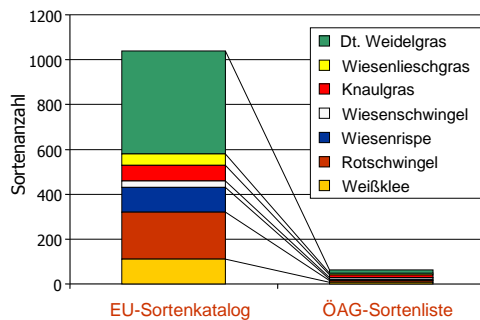
Ansaatwürdige Arten	Feldfutter					Wechselwiese		Dauerwiese					Dauerweide		Nachsaat									
	kurzfristig EZ	mittelfristig RE	mittelfristig RR	langfristig KM	langfristig KR	WM	WR	A	B	C	D	VS	OG	PH	G	H	ppg	Na	NI	NIK	K- wel	Na- wel	Na- wel	
Gräserarten (15)																								
italienisches Raygras	x																							
Westenwold-Raygras	x																							
Basidengras	x	x	x	x	x																			
Englisches Raygras	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Knautgras	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wiesenschwingel	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wiesenlieschgras	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wiesenerispe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Glathaler Goldhafer						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Goldhafer						x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wiesenfuchsschwanz								x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rotschwingel								x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rotstraußgras										x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kammgras																								
Rohrschwingel								x						x										
Kleearten (7)																								
Rotklee	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Weißklee	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hornklee										x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schwenklee						x																		
Luzerne							x	x																
Persischer Klee	x																							
Alexandrinenklee	x																							

Quelle: ÖAG-Handbuch, ÖAG-Mischungsrahmen 2011/2012/2013 (KRAUTZER et al. 2011)

Qualitätsstufen bei österreichischen Saatgutmischungen für Grünland und Feldfutter (BUCHGRABER und KRAUTZER, 2005)

 Spitzenqualität	<p>Die ÖAG-Mischungen erfüllen alle Anforderungen der Marke Saatgut Österreich. Zusätzlich hat sich die ÖAG strenger Regeln unterworfen, um die Qualität weiter zu steigern!</p> <ol style="list-style-type: none"> Mischungen mit ausgewählten Top-Sorten (ÖAG-Sortenliste)! Zweifache Kontrolle auf Ampferfreiheit (Kriterien 0 Ampfer/100g Probe)! Mindestanteil österreichischer Saatgutvermehrung und österreichischer Pflanzenzüchtung! Nutzungs- und regionsangepasste Mischung, abgestimmt auf die Bewirtschaftung!
Mittlere Qualität Saatgut Österreich	<p>Saatgutmischungen der Marke Saatgut Österreich gibt es für alle Regionen Österreichs sowie für alle Nutzungszwecke. Es erfolgt eine Einteilung der Lagen in mild bis rau bzw. alpin sowie trocken und feucht. Der Mischungsrahmen für Feldfutter, Dauergrünland sowie sonstige landwirtschaftliche Nutzungen wurde von Experten festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> bis zu 5 Ampfersamen/60 g Probe möglich! keine ausgewählten Sorten!
Standardqualität EU-Qualität	<p>Die Zusammensetzung dieser Mischungen ist nicht geregelt! Jede Firma kann die Mischung nach ihren Vorstellungen komponieren und entsprechend bezeichnen! Diese darf in der gesamten EU vermarktet werden!</p> <ul style="list-style-type: none"> kein Mischungsrahmen und keine ausgewählten Sorten! bis zu 5 Ampfersamen/60 g Probe möglich!

Sortenauswahl für Grünland- und Feldfuttermischungen



Nachhaltige Grünlandbewirtschaftung

Standortangepasstes Bewirtschaftungsniveau
hinsichtlich Düngungsintensität- und Nutzungsfrequenz!



Optimale Nutzung der
wirtschaftseigenen Dünger

&



Optimale Nutzung des
wirtschaftseigenen Futters

- Dosierung, Verteilung
- Verringerung von Nährstoffverlusten
- Erhöhung der Wirksamkeit

- Richtiger Erntezeitpunkt
- Vermeidung von Futtermittelverschmutzung
- Verlustarme Konservierung







Univ.-Doz. Dr. Erich M. Pötsch
Institut für Pflanzenbau und Kulturlandschaft des LFZ Raumberg-Gumpenstein



Das rechte Gras am rechten Fleck

Jahreshauptversammlung des MR Pongau
Altenmarkt, 22. März 2013